

Ehrungen

Gratulation für Genn. Görgen

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität übersandte der Genossin Erna Görgen zu ihrem 60. Geburtstag ein Glückwunschschreiben. Darin heißt es:

„Seit Deiner Jugend hast Du Dich für die edle Sache des Sozialismus eingesetzt und für die Befreiung der Arbeiterklasse von Ausbeutung und Krieg gekämpft. In den 42 Jahren Deiner Parteimitgliedschaft hast Du stets mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei gewirkt und mitgeholfen, die heranwachsende Jugend für den Sozialismus zu gewinnen.“

Als Aktivist der ersten Stunde hast Du Dich nach 1945 in Deinem Geburtsort Saalfeld für die antifaschistisch-demokratische Ordnung eingesetzt. Seit 1950 bist Du als Kaderinstrukteur an der Karl-Marx-Universität tätig. Mit hoher Einsatzbereitschaft warst und bist Du um die Lösung der personellen und arbeitsrechtlichen Probleme der Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen und der Hauptabteilung Wohnheime bemüht. Durch Dein politisch verantwortungsbewusstes Wirken und Dein ständiges Eintreten für die Verwirklichung der sozialistischen Kaderpolitik hast Du Dir die Achtung und Anerkennung Deiner Genossen und Kollegen erworben...“

Glückwünsche

Genossen Wilhelm Deus, Tierproduktion/Veterinärmedizin zum 70. Geburtstag; Genossin Meta Timpe-Wegener, Kulturwissenschaften/Germanistik zum 65. Geburtstag; Genossen Dr. Siegfried Krahl, Journalistik, Genossin Rosa Geiger, Medizin, zum 60. Geburtstag; Genossen Dr. Joachim Meinel, Rechtswissenschaft, Genossen Gerhard Schmeichel, Herder-Institut, zum 50. Geburtstag.

Ernennungen

Im Einvernehmen mit dem Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte der Rektor ab 1. September 1973:

Dozent Dr. Werner Loch zum Direktor der Sektion Geschichte. Im Einvernehmen mit dem Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte der Rektor mit Wirkung vom 1. September 1973: Prof. Dr. sc. Hans Piazza von seiner Funktion als Direktor der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität. Sie haben sich mit ganzer Kraft für die Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED eingesetzt und entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Sektion Geschichte genommen. Dafür danke ich Ihnen herzlich.“ heißt es in dem Schreiben.

Promotionen

Promotion A

Horst Eisermann, Sektion Geschichte, am 4. Oktober, 10 Uhr, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Obergeschoss, Raum 5/6: Die städtischen Mittelalterlichen in der revolutionären Umwälzung von 1949 bis 1949/50, die Entwicklung ihrer Struktur und ihrer Stellung in der Gesellschaft, insbesondere zur Arbeiterklasse, dargestellt am Beispiel des ehemaligen Landes Sachsen-Anhalt.

Klaus-Udo Ettrich und Dieter Schreiber, Sektion Pädagogik/Psychologie, Gemeinschaftsdissertation am 1. Oktober: Die Kennzeichnung ethischen Aussageverhaltens in der anonymen schriftlichen Interviewsituation.

Volkhard Fuchs, Sektion Chemie, am 2. Oktober: Zur Chemie und Biochemie der Allatoxine sowie deren chemisch-analytischer Nachweis im biologischen Material. Werner Geidel, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, am 26. Oktober, 14 Uhr, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Stock, Raum 3/4: Lebensphilosophische und existenzphilosophische Ästhetik. Das Verhältnis von ideologischem weltanschaulichem und ästhetischem Bewusstsein in der Ästhetik und Poetik Wilhelm Diltheys und Emil Steigers Darstellung und Kritik. Brigitte Schmidt, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, am 25. Oktober, 10 Uhr, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Stock, Raum 3/4: Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft bei Albert Camus.



IM GST-BLASCHESTER spielen Studenten und Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität. Auf unserem Foto: Ein Mitglied des Orchesters während eines Auftritts in seiner schmunzigen Uniform. Lesen Sie dazu untenstehenden Beitrag.

GST-Musiker aktiv im neuen Studienjahr

Umfangreiches Repertoire des GST-Blasorchesters an Arbeiterkampf-, Jugend- und Soldatenliedern

(UZ-Korr.) GST-Musiker und Spielleute der Karl-Marx-Universität werden im neuen Studienjahr 1973/74 die Erfüllung der Aufgaben in der sozialistischen Wehrziehung wirkungsvoll unterstützen. Ihre Tätigkeit ist fester Bestandteil der politisch-ideologischen und kulturell-erzieherischen Arbeit an der Karl-Marx-Universität und in der GST. Die musikalischen Traditionen der revolutionären Arbeiterjugendbewegung werden gepflegt und die Mitglieder zur bewußten Disziplin und zum Kollektivgeist erzogen. Im Repertoire ist das Arbeiterkampf-, Jugend- und Soldatenlied vorherrschend. Werke sozialistischen Musikschaffens auf dem Gebiet der Blasmusik werden popularisiert. Durch diszipliniertes Auftreten und qualitativ gutes Spiel wird das Ansehen der Karl-Marx-Universität und der GST in der Öffentlichkeit würdig vertreten. Im neuen Studienjahr 1973/74 sollen die Titel „Hervorragendes Volksmusikensemble“ und „Ausgezeichnete Grundorganisation“ erfolgreich verteidigt werden, um sich der Auszeichnung mit der „Ernst-Schneller-Medaille“ in Silber würdig zu erweisen. Das Ziel des Kollektivs ist es, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Jeder Angehörige der Karl-Marx-Universität, der an einer Mitarbeit im Spielmannszug oder im Orchester interessiert ist, hat die Möglichkeit zu musizieren. Ein gutes Lehrkollektiv steht dem Leiter des Orchesters, Kammermusikanten Heinz Schöneker, zur Seite und gewährleistet die kostenlose musikalische Ausbildung und Weiterbildung. Ebenfalls kostenlos werden Musikinstrumente, Studienmaterial und Bekleidung zur Verfügung gestellt. Interessierte Anfänger oder Fortgeschrittene können sich persönlich oder schriftlich in der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Straße 5 oder beim GST-Kreisvorstand der Karl-Marx-Universität, 701 Leipzig, am Nikolaihof 4a IV, bewerben.

Prof. Ambrosius sprach in Bukarest

(UZ-Korr.) Eine DDR-Delegation unter der Leitung von Prof. Dr. H. Ambrosius, Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität, nahm im September am Symposium der IUIS (Internationale Vereinigung der Immunologischen Gesellschaften) in Rumänien teil. Vertreter aus nahezu allen auf diesem Gebiet arbeitenden Laboratorien stellten ihre neuesten Forschungsergebnisse den etwa 150 Teilnehmern aus 26 Ländern vor. Besondere Aufmerksamkeit fand auch der Vortrag von Prof.

Ambrosius über neue Möglichkeiten zur antigenspezifischen Immunsuppression. Neben dem Informationsaustausch wurden auch neue Kontakte geknüpft. So konnten die bereits laufenden Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit mit verschiedenen immunologischen Arbeitsgruppen der CSSR und Jugoslawiens erweitert und erste konkrete Schritte zur Aufnahme einer engen Kooperation mit dem Viktor-Babes-Institut (Bukarest) eingeleitet werden.

Beste Ausbildungsergebnisse

(UZ-Korr.) Die Studenten des Ausbildungslagers Leipzig teilten mit, daß der Lagerdurchschnitt im ersten Testat 2,0 betrug. Es wurden vier Politseminare und sechs Zeltungsseminare durchgeführt und zehn Wandsektionen gestaltet. Für die Gesellschaft für Deutsch-Sowjet-

sche Freundschaft konnten acht neue Mitglieder gewonnen werden. Pausengymnastik und Volleyballturniere gehören mit zum Ausbildungsprogramm. Ein Singklub wurde gebildet, künstlerische Wettbewerbe sind angelaufen.

Grußadresse der SED-Kreisleitung an das FMI

Liebe Genossinnen und Genossen der Grundorganisation des Franz-Mehring-Instituts! Die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität nimmt den 25. Jahrestag der Gründung des Franz-Mehring-Instituts zum Anlaß, allen Genossinnen und Genossen dieses Instituts die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und Dank zu sagen für die zielige und verantwortungsbewußte Arbeit zur Erziehung, Ausbildung und Weiterbildung von Kadern für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium sowie von leitenden Mitarbeitern und Funktionären des Partei- und Staatsapparates und anderer gesellschaftlicher Organisationen, die der Partei der Arbeiterklasse und unserer sozialistischen Republik treu ergeben sind und bei der Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eine hervorragende Arbeit leisten. Das Vierteljahrhundert Geschichte

des Franz-Mehring-Instituts ist eng verknüpft mit dem revolutionären Kampf der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei für die Errichtung und Stärkung der sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Macht, für die Verwirklichung der revolutionären Wissenschafts- und Hochschulpolitik der SED. Immer betrachten Wissenschaftler und Studenten des Franz-Mehring-Instituts ihr wissenschaftlich-theoretisches und politisch-ideologisches Wirken als Parteiarbeit und stellen sich an die Spitze des Kampfes der Parteiorganisation der Universität. In den ersten Jahren seines Bestehens war das Franz-Mehring-Institut die einzige Leipziger Universitätseinrichtung, an der die marxistisch-leninistische Philosophie, der wissenschaftliche Kommunismus und die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gelehrt wurden. Untrenn-

Zur Arbeit mit der Parteipresse

Ein wesentliches Anliegen der Vorbereitung und Durchführung der Parteivahlen ist die Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen unserer Partei für die weitere erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED. Die Effektivität und die Wirksamkeit der Bemühungen der Grundorganisationen um die allseitige Erhöhung ihrer Kampfkraft sind zutiefst davon abhängig, wie es gelingt, die Einheit von revolutionärer Theorie und revolutionärer Praxis zu realisieren. Bestätigen doch die vorangegangenen zwei Jahre eindrucksvoll die Erfahrung, daß wir in dem Maße vorankommen, wie es uns gelingt, revolutionäre Lesendruckmittel mit gründlichen Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung zu verbinden. Die tiefgründige Aneignung der Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus und des politischen und theoretischen Gehalts der Dokumente unserer Partei erweisen sich somit als unabdingbare Voraussetzung zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen. Der Zusammenhang zwischen revolutionärer Theorie und Parteiarbeit macht deutlich, welcher Stellenwert der Arbeit mit der Parteipresse in der Tätigkeit der Grundorganisationen zukommt. Deshalb sind diejenigen Leistungen zu beraten, die besonders in der Vorbereitung der Parteivahlen durch wirksame und zielgerichtete Maßnahmen eine wesentliche Erhöhung des Niveaus der Arbeit mit der Parteipresse anstreben, die sich das Ziel stellen, die tägliche Arbeit mit dem Zentralorgan unserer Partei, dem „Neuen Deutschland“, mit den Zeitschriften „Einheit“ und „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ und mit unserer „Universitätsszeitung“ zu verbessern.

Es gilt, durch eine enge Verbindung dieser Maßnahmen mit Festlegungen zur Erhöhung des Niveaus der Mitgliedererwerbungen und des Parteijahres des VIII. Parteitages entsprechende stabile und systematische Arbeit mit der Parteipresse zu erreichen. Siegfried Hegenbarth

Es gilt, durch eine enge Verbindung dieser Maßnahmen mit Festlegungen zur Erhöhung des Niveaus der Mitgliedererwerbungen und des Parteijahres des VIII. Parteitages entsprechende stabile und systematische Arbeit mit der Parteipresse zu erreichen. Siegfried Hegenbarth

Meinungen, Kritiken und Vorschläge gefragt

(UZ-Korr.) Die Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität führt seit drei Jahren, hauptsächlich für die Lehrerstudenten, einen Anreizzyklus von künstlerischen Veranstaltungen im Rahmen der kulturell-erzieherischen Erziehung durch. In dieser Zeit verbesserte sich Teilnahme und Resonanz augenfällig. Dennoch fehlt die Gewißheit über tatsächliche Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich der Gestaltung eines solchen Anreizzyklus. Die künstlerischen Veranstaltungen sollen so vielseitig, so attraktiv, so jugendgemäß wie möglich geplant werden, so daß die fachliche Ausbildung eingefügt ist in eine Freizeit, die einem allseitig gebildeten sozialistischen Studenten zukommt. Mit den Meinungen, den Kritiken und Vorschlägen, die in der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität erwartet werden, sollen die Studenten selbst über das kulturelle Leben an der Karl-Marx-Universität entscheiden.

Was? Wann? Wo?

Karl-Marx-Universität

5. Oktober, 15 Uhr, Kursraum der Universitäts-Frauenklinik - 4. Wissenschaftliche Veranstaltung der Forschungsabteilung Perinatologie des Bereiches Medizin; 14 Uhr, Großer Hörsaal des Carl-Ludwig-Institutes, Liebigstraße 27/7. Generalversammlung und Wissenschaftliche Gesellschaft der DDR; ab 14 Uhr: Tagung der einzelnen Sektionen. 11. bis 20. Oktober, Technische Messe, Halle 11 - Bezirksmesse der Meister von morgen, mit dem speziell von der Karl-Marx-Universität gestalteten Abschnitt: „Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion eine Grundbedingung bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED.“ 12. Oktober, 10 bis 17 Uhr, Gelände der Tierklinik, Hörsaal der Pathologie - Wissenschaftliches Kolloquium, Prof. Leixner: „Probleme der Stressbelastung bei Schlachttieren“, Gemeinschaftsveranstaltung der Fachgruppe Lebensmittelhygiene und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin. 16. Oktober, 16 Uhr, Kleiner Hörsaal Biowissenschaften, Erdgesch. Tal-

straße 33, Biochemisches Seminar, Prof. Dr. Aurich: „Probleme der Pyridoxalkatalyse“.

17. Oktober, 8 Uhr, Hochhaus, 1. Etage, Raum 1, Prof. Schönrrath, Sektion Rechtswissenschaft - Arbeitsberatung „Zum Entwicklungsstand des Wirtschaftsrechts und den Hauptrichtungen seines weiteren Aufbaus“; 17 Uhr, Leipzig-Information, „Gemeinsam geht's besser“ (Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration im RGW), im Rahmen der „Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik“.

19. Oktober, 14 Uhr, Leipzig-Information - Sektion Mathematik, Festveranstaltung anlässlich des Tages der Republik - Verabschiedung des Immatrikulationsjahrganges 1969. 25. Oktober, 16 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 18, Haus III, - Prof. Katritzky aus Norwich/England „Heteroaromatische Betaine und ihre Anwendung in organischen Systemen“.

27. Oktober, 15 Uhr, Talstraße 35, Sektion Mathematik - Festkolloquium zum 50. Geburtstag von Prof. Dr. Focke.

URANIA-Vortragszentrum

10. Oktober 1973, 19 Uhr, Grassi-Museum, Filmssaal - Vortrag mit Farbfolien und Demonstrationen an Herbarmaterial. Thema: Als Naturwissenschaftler auf Exkursion in England und Schottland. Referent: Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Roselt.

11. Oktober 1973, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Großer Saal - Thema: „Eine Wohnung - und was dann?“ Ein Streifzug durch die Rechte und Pflichten von Vermietern und Mietern. Referent: Dozent Dr. Walter Anders.

Kulturbund der DDR - Hochschulgruppe Leipzig

9. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, 701 Leipzig, Dimitroffstraße 30 - Gewandhausstradition unserer Zeit, Gedanken zum Jahresprogramm des Gewandhauses 1973/1974 - mit Musikbeispielen. Es informiert der Chefdrummer des Gewandhauses, Johannes Forner.

Kabinett für Kulturarbeit

6. Oktober bis 9. Dezember 1973, Ausstellung des Leipziger bildnerischen Volksschaffens in Leipzig-Information.

Karl-Marx-Universität

8. Oktober 1973, 19.30, Alles Rathaus, 1. Akademisches Konzert, Dirigent: Dr. Horst Förster, Solist: Jörn Jakob Timm, Violoncello (Leipzig), mit Werken von G. F. Händel, D. Schostakowitsch, J. Haydn und L. van Beethoven.

10. Oktober 1973, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Saal, Studiobühne des Poetischen Theaters „Louis Fünberg“ mit „Scardone“ von Stephan Hermlin, Regie: Annetreg Bähn.

21. Oktober 1973, Fahrt in das Saaleetal, Veranstaltung der Hochschulsportgemeinschaft der Karl-Marx-Universität, Neumburg-Bad Kösen-Rudelsburg und Burg Saaleck, Teilnehmersatz: 5 Mark. Anmeldung: Mittwoch, 10. Oktober, 19 Uhr, in der Deutschen Bucherei.



... UND IHR WOLLT NUN EIN ATTEST ZUR BEFREIUNG VOM SPORTUNTERRICHT ...“

Zeichnung: Jo Reile

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur), Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Müller, (Redakteure). Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Gerhardt, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Poerschke, Jochen Schwaigt, Dr. phil. Wolfgang Waller. Satz und Druck: UZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Verantwortlich unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 970, Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622 32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.